

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
 Abonnementspreis:
 Vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
 Die einseitige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
 des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 100.

Winnenden, Samstag den 27. August

1898.

Winnenden. Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am
Donnerstag den 1. September ds. Js.,
 vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im öffentlichen Aufstreich den **Gebäuaplatz an der Höfener- und**
Pelzergasse von 13 m Länge und 10 m Breite. Liebhaber sind eingeladen.
 Den 24. Aug. 1898. **Stadtschultheißenamt:**
 Hiemer.

Winnenden. Bekanntmachung, betreffend Anmeldung zur Gebäude-Brandversicherung.

Die Besitzer derjenigen **Fabriken und gewerbl. Anlagen,**
 bei welchen sich Veränderungen durch Neubauten oder sonstige Bauausführ-
 ungen, bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zube-
 hördern seit der letzten Schätzung ergeben haben, werden hiemit aufgefordert,
 diese Veränderung bis zum **10. Septbr. 1898** bei der **Ratschreiberei** an-
 zu-melden. Hiezu wird noch bemerkt:
 Die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörenden (Maschinen,
 Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen, Rohrleitungen etc.) sind
 abgesehen von den Gebäuden möglichst detailliert zu bezeichnen und es
 können hiezu Anmeldeformulare durch Vermittlung der Ratschreiberei vom
 kgl. Oberamt bezogen werden.
 In dieselben sind auch elektrische Beleuchtungsanlagen und Kraft-
 übertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörenden erscheinen, aufzu-
 nehmen. Wenn es aus besonderen Gründen wünschenswert ist, daß auch
 die Schätzung der Hochbauten unter Leitung des Bauinspektors vorgenommen
 wird, so ist dies ausdrücklich bei der Anmeldung zu beantragen.
 Den 26. August 1898. **Ratschreiberei:**
 Hiemer.

Winnenthal,
 kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.
 Auf 1. Okt. ds. Js. sind
zwei Küchemagdstellen
 mit einem Jahreslohn von 180 Mk zu besetzen.
 Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage amtlicher Prädikatszeugnisse
 melden bei der
K. Oekonomie-Verwaltung.

Winnenden.
 Meine selbstgemachten
Eiernudeln
 von 40 Pfg. an das Pfd. bringe in empfehlende Erinnerung; in
 5 und 10 Pfund-Schachteln entsprechend billiger.
J. G. Kreh.

Winnenden.
Vergebung von Bauarbeiten.
 Zu meinem Neubau habe ich die Schreiner-, Glaser-, Schlosser-
 und Anstreicharbeiten zu vergeben und sind die Offerte bis nächsten
Montag den 29. ds. Mts.
 einzureichen.
H. Kleinmann z. jungen Hasen.
 Stuttgart, Poststr. 7.

Zahmarzt Schrag
 ist bis 3. September verreist.

Manufaktur-Papier
 in größtem und kleinerem Quantum ist billig zu haben bei
E. Huss, Buchdrucker.

Verdingung von Bauarbeiten

zum **Neubau eines Absonderungshauses für**
unruhige weibliche Kranke
 in der
Heil- und Pfleganstalt Winnenthal
bei Winnenden.

Für genannten Neubau sind nachstehende Bauarbeiten im Wege
 schriftlicher Bewerbung zu vergeben:
 1) Grab- und Auffüllarbeiten im Betrag von ca. 1900 Mk,
 2) Betonarbeiten " " " " 6200 "
 3) Cementarbeiten " " " " 6300 "
 4) Maurer- u. Steinhauerarbeiten " " " " 33000 "
 5) Zimmerarbeiten " " " " 7400 "
 6) Schmiedarbeiten " " " " 750 "
 7) Walzeisen-Lieferung " " " " 2260 "

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Affordrungsbedingungen liegen
 auf dem **Baubureau der Heil- und Pfleganstalt Winnenthal** vor-
 mittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr
 zur Einsicht auf; Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Affordrungs-
 bedingungen können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Be-
 werbung eingeladen.
 Die Angebote auf die Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlags-
 preise ausgedrückt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot für den Neubau des Absonderungshauses“
 bis spätestens
5. September, nachmittags 2 Uhr ds. Js.

bei dem oben genannten Baubureau einzureichen, zu welcher Stunde die
 Eröffnung der Angebote daselbst stattfindet. Der Eröffnung können die
 Bewerber anwohnen. Dieselben haben, sofern sie dem Bezirksbauamte nicht
 bekannt sind, ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten
 Datums anzuschließen. Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt inner-
 halb 2 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote an gerechnet.
 Den 26. August 1898.

K. Bezirksbauamt Ludwigsburg:
 (gez.) Bareiss.
K. Oekonomie-Verwaltung:
 (gez.) Auch.

Obstmärkte in Backnang
 jeden Samstag und jeden Mittwoch, resp. bei
 Viehmärkten am Dienstag statt Mittwoch.

Winnenden.
Brause-Limonade
 in 5 Sorten, sowie
Soda-Wasser
 in stets frischer Abfüllung empfiehlt bestens
Jul. Volz, Conditior.
 Bei Mehrabnahme freie Lieferung in's Haus.

Winnenden.
Guten Most
 per Imt Mk 2 empfiehlt
Ernst Sommer, Conditior.

So groß ist, als derjenige anderer Milch. Vor einigen Wochen sind nun 24 Jersey-Rühe nach Württemberg importiert worden, die unter die Besteller verlost worden sind, unter welchen sich staatliche Anstalten in Württemberg und Baden, sowie Landwirte aus Baden, Bayern und Württemberg befinden. Auch Sr. Maj. der König war unter den Bestellern.

Stuttgart, 24. Aug. Vorsicht ist beim Genuß von Eiswasser geboten, wie nachfolgende Notiz des „St.-A.“ lehrt: Die beiden Köche des Restaurants „Zu den 3 Moren“ in der Friedrichstraße genossen am Samstag mittag Eiswasser. In der Nacht stellten sich heftige Schmerzen ein. Sonntag morgen 7 Uhr starb der eine, der 19jährige Otto Hahn von Jöhosen, während der andere nach Anwendung geeigneter Mittel und Verbringung in das Spital sich auf dem Wege der Besserung befindet.

Stuttgart, 25. Aug. Gestern Vorm. war auf der Veranda des 1. Stock eines Hauses der Neuen Brücke ein Zimmermädchen mit Bügeln beschäftigt. Um die Blut im Kohlenbügelleisen zu fördern, gab dasselbe aus einer Bleckflasche Spiritus zu, wodurch die Flasche explodirte und die Kleider des Mädchens in Brand setzte. Das Mädchen erhielt schwere Brandwunden, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Die 4 projektirten Handwerkerkammerbezirke in Württemberg sollen nach dem Vorschlage des Verbands der württemb. Gewerbevereine folgen dermaßen zusammengesetzt sein: Bezirk Stuttgart, 1. Gau: Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, die Oberämter Ludwigsburg, Böblingen, Leonberg. 2. Gau: Die Oberämter Cannstatt, Eßlingen, Riechheim, Göppingen. 3. Gau: Die Oberämter Waiblingen, Schorndorf, Welzheim, Gmünd. Bezirk Heilbronn, 1. Gau: Die Oberämter Heilbronn, Neckarfulm, Weinsberg, Dethringen, Rünzelsau. 2. Gau: Die Oberämter Brackenheim, Maulbronn, Waiblingen, Besigheim, Marbach, Backnang. 3. Gau: Die Oberämter Mergentheim, Crailsheim, Hall, Gaildorf, Gerabronn. Bezirk Neutlingen, 1. Gau: Die Oberämter Neutlingen, Tübingen, Rottenburg, Urach, Rüstingen, Balingen. 2. Gau: Die Oberämter Herrenberg, Horb, Freudenstadt, Nagold, Calw, Neuenbürg. 3. Gau: Die Oberämter Sulz, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen. Bezirk Ulm, 1. Gau: Die Oberämter Ulm, Geislingen, Blaubeuren, Münsingen, Ehingen, Laupheim. 2. Gau: Die Oberämter Schwangen, Aalen, Neresheim, Heidenheim. 3. Gau: Die Oberämter Niedlingen, Biberach, Saulgau, Walssee, Leutkirch, Ravensburg, Tettnang, Wangen.

Auf den württembergischen Staatsbahnen sind im Monat Juni weder Entgleisungen noch Zusammenstöße, dagegen 7 sonstige Betriebsunfälle vorgekommen. Getödtet wurden 2 Bahnbeamte und 1 fremde Person, verletzt 4 Bahnbeamte. Ein Unfall kommt auf 243 km Betriebslänge und auf 164 000 Zugkilometer. Unter den 30 Verwaltungen, von denen Unfälle gemeldet sind, nimmt die württembergische die 16. Stelle ein, 15 Verwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

Ludwigsburg, 23. August. Durch einen Fall der Blätter ging dieser Tage die Nachricht, daß der kürzlich verstorbene Alon Bögels nunmehr wieder ausgegraben worden sei. Die Ausgrabung habe das Ergebnis gehabt, daß Bögels thatsächlich in Folge von Mißhandlungen gestorben und dann erst von dritter Hand aufgehängt worden sei, um den Glauben zu erwecken, als habe er selbst Hand an sich gelegt. Gegenüber diesen Gerüchten teilt die L. Z. mit, daß die Ausgrabung bis jetzt nicht erfolgt sei. Thatsache sei nur, daß alle Maßnahmen zur Ausgrabung seitens des von Bögels Vater bestellten Stuttgarter Rechtsanwalts getroffen worden sind und die Ausgrabung, sobald die Genehmigung hierzu erteilt ist, vorgenommen werden wird. — Wie der „Beob.“ mitteilt, findet die Ausgrabung am Freitag, den 26. ds., nachmittags 2 Uhr statt.

Ludwigsburg, 24. August. Unter dem Pferdebestand des Ulanen-Regiments König Wilhelm I. No. 20 ist die Brustseuche ausgebrochen und deshalb der für heute festgesetzt gewesene Abmarsch des Regiments ins Mandovergelände bis auf weiteres aufgeschoben worden.

Heilbach, 23. Aug. Dieser Tage bekam eine hiesige Familie aus Amerika (Bridgeport) die Nachricht, daß eine nahe Verwandte dort, als Raub der Gatte im Geschäft war, infolge Unvorsichtigkeit im Gebrauch des Erdöls samt ihrem 4jähr. Söhnchen verbrannte und außerdem das ganze Wohnhaus ein Raub der Flammen wurde.

Detishheim, Oa. Maulbronn, 23. August. Eine ältere Frau, die gestern auf dem Felde beschäftigt war, wurde vom Hitzschlag betroffen. Sie wurde von ihren Angehörigen nach ihrer Behausung gebracht, wo sie nach wenigen Stunden starb.

Heilbronn, 22. August. Der Postsekretär Wilhelm Kall von hier, ein „eingefleischter“ Vegetarianer und Impfgegner, war vom Schöffengericht Heilbronn wegen zweier Verfehlungen gegen das Impfgesetz zu einer Geldstrafe von 10 M verurteilt worden. Kall, der wegen Impfweigerung schon zweimal bestraft worden ist, legte Berufung ein, indem er sich auf eine Entscheidung des Oberlandesgerichts in Frankfurt berief, wonach eine mehrmalige Bestrafung eines Impfgegners nicht zulässig ist. Die Strafkammer Heilbronn schloß sich in ihrer heutigen Sitzung jedoch der Auffassung des Oberlandesgerichts in Stuttgart an, daß die Verurteilung der Bestrafung einer jeden neuen Verfehlung anerkennt; es verwarf somit die Berufung.

Dethringen, 24. Aug. Ein Angestellter eines zur Zeit hier weilenden Schiffshaukelbesizers wollte gestern abend zwei in einer Schaukel sich befindlichen Damen den Schuhplattler vortanzen, verlor jedoch das Gleichgewicht und stürzte aus der im vollen Gang befindlichen Schaukel. Die Spitze derselben drang ihm dabei in den Unterleib und verletzte ihn so schwer, daß er durch Mitglieder der Sanitätskolonne in das Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte.

Neutlingen, 24. Aug. Heute Vorm. stürzte der Mitte der 30er Jahre stehende verheiratete Maurer Gottf. Geiser aus Rügarten, beschäftigt an der Marienkirche, aus beträchtlicher Höhe ab und zog sich so schwere äußere und innere Verletzungen zu, daß er ins Bezirkskrankenhaus verbracht, nach wenigen Stunden starb. — Ein 12jähr. Mädchen stürzte vor wenig Tagen im Schälwand 2 Stock hoch herab und blieb völlig unverletzt.

Im gemeinschaftlichen Wohnhause des Karl Späth und August Killing in Weilheim, Oa. Tübingen, brach in der Nacht vom 22./23. d. Feuer aus, das den oberen Stock und den Dachstuhl zerstörte, während der untere Stock namentlich durch Pöschmaßregeln erheblich beschädigt wurde. — Am 21. ds. Nachts brannte in Gaisbach, Oa. Dethringen, die der Schäfereigesellschaft gehörige Schafschauer bis auf wenige Ueberreste zusammen; man vermutet Brandstiftung. — In der Nacht vom 22. auf den 23. ds. wurde das Siegelgebäude des Ludw. Friedr. Großmann in Feldrennack, Oa. Neuenbürg, durch ein Schadenfeuer, das infolge eines Baugebrechens ausgenommen sein dürfte, bis auf die Grundmauern zerstört.

Laichingen, 25. Aug. Gestern Nachmittag wurden 6 unter einem Baume Schutz suchende Personen vom Blitze getroffen. Ein 16jähriges Mädchen war sofort tot, die anderen Personen sind teils schwer, teils leicht verletzt.

Balingen, 23. Aug. Ein Zuschneider in einer Schubfabrik ließ sich gestern Nachm. von einem Personenzug in der Nähe der Stadt überfahren. Der Kopf wurde dem Unglücklichen vom Rumpfe getrennt. Eine unheilbare Krankheit mag die Ursache zu der schrecklichen That gewesen sein.

Aus dem Oa. Blaubeuren, 24. August. In Aisch kam ein totes Kalb zur Welt, welches 2 Köpfe, 2 Vorderfüße und 4 Hinterfüße hatte.

Heidenheim, 23. Aug. Gestern fiel der 10 Jahre alte Knabe des Kunstmalers Benz in Aufhausen in ein Wasserrad, so daß er sofort erdrückt und getödtet wurde. Der Knabe wollte mit einigen Kameraden baden und kam infolgedessen zu nahe an das Wasserrad.

Siengen a. B., 23. Aug. In Tapsheim brannte das Anwesen des Bauers Joh. Stadelmaier nieder. Hierbei verbrannten 3 Pferde und 2 Kühe. Der Brand wurde von 2 Landstreichern gelegt, die mit dem Bauer in Streit geraten waren.

Siengen a. B., 23. Aug. Die fürchtbare Hitze hat auch in unserer Gegend ihre Opfer gefordert. Straßenwärter Häring hier wurde bei der Arbeit vom Hitzschlag betroffen und liegt nun schwer krank darnieder. — Gestern Nachm. wurde im benachbarten Sonthem der 60 Jahre alte Bauer Leonh. Mack, der auf dem Felde mit Garbenbinden beschäftigt war, vom Schläge gerührt und war alsbald tot.

Ulm, 22. Aug. Wie leztthin berichtet, hat ein Zuchtstallsträfling in Ludwigsburg sich selbst beschuldigt, im Jahre 1888 in Neu-Ulm als Soldat einen Unbekannten ermordet und beraubt zu haben. Hier aber ist von einem Morde zu

jener Zeit nichts bekannt geworden. Nun bringt ein Nürnberger Blatt folgende Meldung: „In den Jahren 1884/85 wollte sich in Maußbach bei Zweibrücken ein gewisser Michael Egerer von Gutsenselden verheirathen. Es wurde jedoch nichts daraus, und er begab sich auf ein Rittergut in der Rheinpfalz, wo er Beschäftigung fand. Nach seinem letzten Brief von dort, vom Juli oder August 1888, beabsichtigte er sich ins Württembergische zu begeben. Seit dieser Zeit ist Egerer verschwollen. Es ist daher anzunehmen, daß Egerer von dem Metzgergesellen, der seiner Zeit in Ulm als Soldat gedient, ermordet worden ist. Egerer war damals 39 Jahre alt. Die K. Staatsanwaltschaft ist bereits verständigt.“ — Ein weiterer Bericht vom 24. Aug. lautet: Der vom Zuchtstall Ludwigsburg hierhergebrachte Metzgergeselle M., der sich kürzlich eines im Jahre 1888 begangenen Mordes selbst beschuldigte, weil ihm angeblich sein Gewissen keine Ruhe lasse, zeigt sich von Wahnvorstellungen beherrscht. Er sieht in seiner Zelle den Henker mit seinen Gehilfen. Der Mensch ist offenbar geisteskrank und diesem Seelenzustand scheint auch die Selbstanklage entsprungen zu sein. Die hiesigen Gerichtsbehörden haben weitreichende Nachforschungen angestellt, auch bei sämtlichen Uergemeinden der Donau bis Passau hinunter Nachfrage gehalten, ob im Jahre der fraglichen Mordthat etwa eine unerkannte Leiche gelandet worden wäre, aber es haben sich bis jetzt keine Anhaltspunkte ergeben, daß die Angaben des M. einen thatsächlichen Grund hätten.

Dornhan, 23. Aug. Die Erntezeit sollte nicht ohne schweren Unglücksfall vorübergehen. Der 49 Jahre alte Bauer Joh. Georg Reich, der als ein leidender Mann auf dem Garbenwagen heimfuhr, wurde infolge Scheuerwunders des Pferdes von dem umstürzenden Garbenwagen geschleudert und erlitt dabei einen Schädelbruch. Ohne zum Bewußtsein zu kommen, starb er nach einer halben Stunde. Seine Frau, die das Pferd führte, wurde übersahren und erlitt mehrere schwere Verletzungen.

Unterthalheim, Oa. Nagold, 22. Aug. In unheimlicher Weise mehren sich die Fälle von Hitzschlägen mit nachfolgendem Tode. Hier erlag die 41 Jahre alte Frau des Metzgers Art einem Hitzschlag. Sie wurde zwar noch lebend vom Felde nach Hause gebracht, starb aber noch in der Nacht, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben.

Am 23. Aug. Abends wurde das große Wohn- und Oekonomieanwesen des Martinsbauers Föfeler in der Gem. Dietmanns, Oa. Waldsee, bis auf die Grundmauern eingedäschert. — In Weinstein, Oa. Waiblingen, brannte in der Nacht vom 23./24. ds. das Wohngebäude des David Melchior ab. Entstehungsurache unermittelt.

Viderach, 24. Aug. Am gestrigen Abend zog ein schweres Gewitter über die Umgebung. Der Hagel konnte wenig Schaden anrichten, da die Ernte eingebracht ist, dagegen Schlag der Blitz in Muttenweiler ein. Die Scheuer des Bauers S. J. Schmid ging mit allen Ernteträgern in Feuer auf. — In Attenweiler stürzte die 23jährige Bauerntochter Marg. Paal vom Orbet auf die Scheuertenne und war sofort tot.

Tagesberichte.

Berlin, 24. Aug. Das „Kleine Journal“ weiß zu berichten, daß die Memoiren des Fürsten Bismarck augenblicklich zur Durchsicht (Reaktion?) bei der Regierung seien; ein zweites Exemplar befindet sich in Friedrichsruh; die Familie Bismarck gestatte es niemand, Einsicht in das Original zu nehmen.

— Zu den in Aussicht genommenen Neuauflagen für das Heer schreibt die „Köln. Ztg.“: Es handle sich um eine Verstärkung der Armee um 16 000 Mann. Das Mainz als Sitz des Generalscommandos des bessischen Armeekorps bestimmt worden sei, habe sich aus militärischen Rücksichten bei der dortigen Anwesenheit des Kaisers und aus Besprechungen mit dem Großherzog von Hessen ergeben. Diese Frage sei endgültig geregelt worden.

— Die Hitze hat in Berlin große Opfer unter dem Pferdebestand gefordert. Die Omnibusgesellschaften verloren allein 31 Pferde, die dem Hitzschlag erlagen. Erkrankt sind bei diesen Gesellschaften zusammen 170 Pferde. Die große Berliner Straßenbahn verlor vom Sonntag bis Mittwoch vor. Woche 16 Pferde, während über 200 krank in den Stallungen stehen. Schwere Verluste haben auch die Besitzer größerer Fuhrgeschäfte erlitten. Vorwiegend wurden junge und kräftige Tiere von der Hitze über-

